

## Leitung

Claudia Bossart, Leiterin Logistik/Hotellerie

# Departement IV



Claudia Bossart

«Alles sollte so einfach wie möglich gemacht werden, aber nicht einfacher.» Albert Einstein

Der Change Prozess wurde im Berichtsjahr mit vielen zusätzlichen Kapiteln erweitert. Damit im Herbst 2018 die Übersiedlung erfolgreich ablaufen kann, wurde spitalintern beschlossen, organisatorisch und prozessmässig «nur» das zu ändern oder anzupassen, was nötig ist und mit dem Bezug der neuen Spitalinfrastruktur zusammenhängt. Funktionierende Prozesse werden übernommen und für die neue Situation adaptiert. Bis zum Umzug steht weiter das tägliche Kerngeschäft – kundenorientierte Dienstleistungen für Patientinnen und Patienten – im Zentrum.

Folgende Beispiele zeigen, wie vielfältig und interessant die zu bearbeitenden Themenkreise im Departement Logistik/Hotellerie sind oder waren. Anhand von unzähligen Planvorlagen wurde das zukünftige Layout in Form von detaillierten Raumstudien mit den beteiligten Firmen Losinger Marazzi und Vamed besprochen. Manch einer erkannte neue Fähigkeiten, wenn es darum ging, akribisch und massstabgetreu die Einrichtungen und Arbeitsplätze zu platzieren. Für die rund 2'000 neuen Räume im Neubau wurde die Quelle-Ziel-Raumzuordnung vorgenommen. Damit verbunden sind die Zuteilung der Kostenstellen sowie die Bezeichnung jedes einzelnen Raumes mit ein-

deutigen Raumnummern und deren Bezeichnung. Da das bestehende Spital bis auf die Grundmauern rückgebaut wird, gilt es, das zweite Untergeschoss vollständig zu entleeren und die Spitalakten gemäss den gesetzlichen Vorgaben zu archivieren.

«Im neuen Spital wird es grössere Bettenstationen geben, was zu Anpassungen in der Organisationsstruktur führte.»

Im neuen Spital wird es grössere Bettenstationen geben, was zu Anpassungen in der Organisationsstruktur führte. Der Etagenservice auf den Bettenstationen wechselte vom Departement III (Pflegedienst) in das Departement IV (Logistik und Hotellerie) unter der Führung von André Müller, Leiter Patientenservice.

Analog zum Prozess im Pflegedienst konnten die rund 40 Mitarbeitenden vom Etagenservice je eine Wunschpriorität 1 und 2 angeben, auf welcher Station sie zukünftig arbeiten wollen. Anschliessend erfolgte die definitive Stationszuteilung durch die Vorgesetzten. Gleichzeitig wurden Tagesverantwortliche eingeführt.

Für eine erfolgreiche Migration in das neue Spital ist das spitalweite Konzept für die Erstausrüstung der Materialversorgung von Bedeutung. Im Hinblick auf ein einheitliches Schrank- und Modulsystem erarbeitet die Logistik Einrichtungsgrundlagen, abgestimmt auf die Layouts im Neubau. Diese Grundlage dient im späteren Arbeitsalltag als Arbeitsinstrument für die zentrale Bewirtschaftung.

Für den Gebäudeunterhalt im Neubau verfolgen die Mitarbeiter des Technischen Dienstes stets den Leitungsverlauf in den Hohldecken. In der Technik erfolgt die Nutzereinbindung durch die Erarbeitung diverser Detailparametrierungen für die Gebäudetechnikanlagen.